

Wingertsheisje – Letterbox

(placed am 28.12.2025 durch Die Viererbande)

Stadt/Ort: 67593 Westhofen, Gartenweg 10-6

Startkoordinaten: N 49.7017°, E 8.2474°

Empfohlene Landkarte: z. B. Ausdruck aus der Reit- und Wanderkarte

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) leicht

Gelände: (*----) leicht; nicht kinderwagentauglich (wegen Treppen)

Dauer: ca. 2-3 h (6 km)

Clue:

Die Tour startet am Parkplatz im Gartenweg. **Bitte beachten: Nur den linken Teil benutzen. Der rechte Teil ist der Verbandsgemeinde vorbehalten. Am Wochenende kann auch der Parkplatz der Freiwilligen Feuerwehr (N 49.7021°, E 8.2472°) benutzt werden. Von hier kommt ihr über das kleine Treppchen links der Feuerwehrausfahrten direkt zu diesem Parkplatz.** Hier haltet ihr euch in westlicher Richtung bis zu einer Kreuzung. Hier geht es nach rechts.

An einer T-Kreuzung haltet ihr euch wieder rechts und nehmt den nächsten Abzweig nach links.

Vor der folgenden Kreuzung passiert ihr ein Umlaufgitter für Fahrräder und überquert die Straße („An der Letze“) und den Seebach. Ihr nehmt den Pflasterweg nach links am Seebach entlang.

Ihr folgt ihm immer gegen die Fließrichtung des Seebachs entlang und seht linker Hand ein Hinweisschild auf die Seemühle und dahinter ein altes Wasserrad.

Auf dem Hinweisschild sucht das Mühlrad oben an der Tafel und summiert die Ziffern der linken Hälfte. Dies ist euer Wert **A** = _.

Die Ziffer in der oberen rechten Hälfte ist euer Wert **B** = _.

Seit wann ist die Mühle im Besitz des Werner von Bolanden? Die Summe der ersten beiden Ziffern ist euer Wert **C** = _.

Weiter führt euch der Weg schließlich bis an die Quelle des Seebachs.

Die Seebachquelle ist die bedeutendste und wasserreichste Quelle Rheinhessens.

Notiert an der Informationstafel die durchschnittliche Wassertemperatur als Wert **D** = _ _ .

Jetzt geht es kurz hoch bis zur Straße (Seegasse). Hier müsst ihr euch ein wenig umschauen, denn „in Wanderrichtung“ geht eine (eher unscheinbare) Treppe (die „Lange Treppe“) hoch, der ihr bis nach oben folgt.

An einem Abzweig nach rechts (Norden) folgt ihr diesem und den Resten eines alten, eingefassten trockenen Wasserlaufs. An dessen Ende geht es kurz nach links oben, bis ihr die (Ohlig)straße erreicht.

Hier geht es weiter nach rechts.

Am Haus mit der Nr. 19 beachtet die alte Jahreszahl oberhalb des Torbogens, in die ein goldener Gockel eingebettet ist.

Die Quersumme der 4 Ziffern ist euer Wert **E** = _ _ .

Weiter geht es bis zum Bürgerhaus. Hier beachtet eine alte Jahreszahl in der Hauswand neben dem Sandstein-Torbogen. Rechts davon führt ein Treppchen und ein schmaler Aufgang nach oben, dem ihr bis zu einer Kreuzung folgt. Hier geht es in **C*C*E** = _ _ ° weiter bis zum Nickelgarten, einem Parkplatz auch für Wohnmobile.

Nach einem kurzen Anstieg, zunächst entlang des Parkplatzes, erreicht ihr eine Gabel kurz nach dem Haus mit der Nummer 17 an einem runden Steintisch.

Hier folgt ihr dem Wingertsheisje-Wanderwegzeichen in Richtung

C*D*E + D = _ _ _ ° und erreicht nach kurzer Wanderung das erste „Heisje“ mit rosa Dach, das verantwortlich für den Namen des Trullo ist.

Geht zum Eingang des Trullos, studiert die Hinweistafel und wählt dann den breiten Grasweg in 340° dem Wanderzeichen nach , wie auch am nächsten Abzweig nach rechts, ebenso am nächsten Abzweig nach links.

An der darauffolgenden T-Kreuzung geht es nach rechts bis zu einer Kreuzung mit „Melkstation“ (wohl eine Wassereintankstation?).

Hier geht es weiter nach oben, Richtung $A*B*D - D = _ _ _^\circ$, nehmt den Abzweig nach rechts, der euch zu einem schönen, kleinen Rastplatz führt (14-Heisjer-Blick). Genießt das Panorama und folgt dann dem Wanderzeichen und Weg bis zum Hohlweg Kirschbühl.

Hier wurden im Umfeld zahlreiche seltene Wildbienen nachgewiesen und deren Lebensbedingung durch ein BUND-Projekt („Blühendes Rheinhessen – Wein, Weizen, Wildbienen“) gefördert.

Weiter des Wegs, an einer Gabel mit Steinmäuerchen, wählt den rechten Weg in $A*B*D = _ _ _^\circ$, bis zu einem herrlich gestalteten Rastplatz und genießt die Aussichten auf dem Weg und am Rastplatz.

Sucht das Missions-Heisje in der Nähe und informiert euch über dessen interessante Geschichte. In einem bestimmten Zeitraum versorgten Nonnen Interessierte mit Informationen. Summiert von der ersten Jahreszahl die letzten 3 Ziffern. Dies ist euer Wert $F = _ _$.

Er ist identisch mit der Quersumme des Erbauungsjahres.

Folgt dann dem Weg nach unten, der euch zum schönsten Bauwerk der kleinen Runde, dem Julius-Turm, führt. Steige hoch auf den Turm: Es bringt dich zwar nicht weiter, macht dich aber heiter.... :-)

Ihr folgt der bisherigen Wanderrichtung in $C*D*D + E = _ _ _^\circ$, verlasst den Betonweg dann aber für ein kurzes Stück auf einem Abzweig nach links in 150° (dem Wanderzeichen nach), um ein weiteres Heisje mit dem schönen, funktionsbeschreibenden Namen „Liebesnest“ zu besichtigen.

Weiter geht es den Wanderzeichen nach, wo ihr zunächst Peters Heisje und dann den Gallé-Blick bewundern könnt, ehe ihr ein wenig höher zum Westhofener Kreuz hochsteigt und dort einen tollen Panoramablick habt.

Nach einer Rast zieht es euch weiter abwärts in $(C+D)*F = _ _ _^\circ$ bis zu einer Kreuzung, wo ihr weiter abwärts in 240° lauft.

An einer weiteren Kreuzung geht zum nächsten Heisje, das „orientalische“, das seinen Namen der Form des Eingangs verdankt, wo man mit Phantasie ein Zwiebelform-Muster erkennt.

An der folgenden Rechtskurve lauft auf dem Grasweg geradeaus weiter und haltet am Ende des Graswegs die Wanderrichtung bei, immer am rechten Rand eines Abbruchs entlang. Ihr erreicht einen Wegweiser. **Merkt euch diese Stelle für den Rückweg**, hier beginnt das

Finale

Wendet euch nach links und folgt dem Weg. Dieser macht einen Rechtsbogen und führt euch zu einem alleinstehenden Baum, der von 3 Pfosten umgeben ist. Hier macht ihr eine Spitzkehre in **A*B*D -D = ___°** und lauft nach unten, rechts von euch die Reben. An der Ecke der Rebzeile angekommen, zählt nach rechts den 4. Pfosten.

Von diesem peilt in **A*B*D -D = ___°** und lauft ca. **A+B = ___** Schritte zu einem V-förmigen Baum. Am Fuße des Baumes findet ihr die Letterbox versteckt.

Rückweg

Nachdem ihr die Box wieder versteckt habt, geht wieder zurück zum Wegweiser an der gemerkten Stelle und folgt dem Wegweiser in 150°, vorbei an einem Wasserwerk (im Jugendstil 1905 erbaut, aber seit 1960 stillgelegt) und an einem Siedlungsstein bis ihr auf eine bekannte Kreuzung trefft. Diesmal geht es nicht die Treppe mit dem schmalen Durchgang hinunter, sondern rechts der Straße („Hinter der Kirche“) entlang, bis ihr die (Ohlig)straße erreicht.

Dieser folgt ihr ein kurzes Stück nach links, dabei lasst ihr rechts einen Steinbrunnen liegen, dann geht es nach rechts über die Straße in die Reipoltskircher Gasse hinab, die euch wieder zur „Langen Treppe“ führt.

Überquert die Seegasse in Wanderrichtung und biegt vor der Seebach-Quelle nach rechts ab und folgt „An der Letze“ dem Weg nach links. Hier könnt ihr noch den Pulverturm und ein Stück Wehrmauer bewundern, am Haus mit der Nummer 39 haltet ihr euch rechts, bis ihr schließlich wieder auf eine bekannte Kreuzung mit den Fahrrad-Umlenkern stoßt und diese nach rechts durchquert. Hier geht es nach rechts auf den Gartenweg, nach dessen Biegung erreicht ihr euren Parkplatz wieder.

Viel Spaß bei der Boxensuche wünschen Solveigh und Horst von Der Viererbande